



Informationsvorlage Nr. IV-040/2014 - öffentlich

25.11.2014

für den Stadtrat

Fachbereich Gebäudemanagement
GM
Frau Gabriela Günther
421-636

Umbau, Sanierung und Erweiterung Schloss

Bezug:

Prüfung des Bauvorhabens durch den Landesrechnungshof

Sachverhalt:

Mit dieser Informationsvorlage werden die zum Vorgang gehörenden Unterlagen chronologisch geordnet zur Verfügung gestellt.

Eckdaten:

08.03.2013	Auftaktgespräch mit Landesrechnungshof im Kultusministerium
25.07.2013	Gespräch Landesrechnungshof mit Stadt und Planern in Wittenberg nach Sichtung der ZBau-Unterlagen
05.08.2013	Übergabe von Unterlagen an den Landesrechnungshof
5./17.03.2014	Information zum Entwurf der Prüfmitteilung
10.07.2014	Abschlussgespräch mit Landesrechnungshof im Kultusministerium (ohne Protokoll)
05.08.2014	Schreiben Kultusministerium an OB in Auswertung des Abschlussgespräches
20.08.2014	Antwort OB an Kultusministerium
23.09.2014	Schreiben des Mitglieds im Senat des Landesrechnungshofes, Herrn Elze, an den OB mit der Gelegenheit zur Stellungnahme zur geplanten Bemerkung im Jahresbericht des Landesrechnungshofes 2014
02.10.2014	Stellungnahme des OB an Mitglied des Senats des Landesrechnungshofes

Bemerkungen

- Stellungnahme zu den Positionen 2.1 und 2.2 des Berichtes – siehe Schreiben des Oberbürgermeisters vom 02. Okt. 2014
- Aktivitäten zu Position 2.3:

In Auswertung des Gespräches mit dem Landesrechnungshof vom 25.07.2013 wurden folgende Positionen der Planung nochmals geprüft:

- Klima- und Teilklimaanlagen für die Bibliothek und ausgewählte Räume

- Fortschreibung des Brandschutzkonzeptes
- Hochdruck-Sprühnebellöschanlage und Leistungsführung
- Konzept Wärmeversorgung
- Warmwasserbereitung im Neubau Südflügel

Nach Prüfung und Vorlage einer dynamischen Klimasimulation wurde die Planung für die Klimaanlage in der Bibliothek gemeinsam mit dem künftigen Nutzer optimiert. Es wird nun eine Grundklimatisierung mit konditionierter Zuluft gewährleistet. Das Risiko, dass die Luftfeuchtigkeit zeitweilig die Normwerte für Bibliotheken und Archive über- bzw. unterschreitet, wird durch Vorgaben für das Nutzerverhalten minimiert. Aus Sicht der Planer und der Bauherrschaft sind damit die Kritikpunkte des Landesrechnungshofes gewürdigt und die Planung entsprechend weiterentwickelt worden.

Die Löschanlage wurde einschließlich der Leitungsführung überarbeitet. Die Löschanlage wird nun auf drei Etagen im Südflügel des Schlosses sowie auf zwei Räume im Erdgeschoss des Westflügels konzentriert. Darüber hinaus wurde die Lage der Sprühköpfe detailliert. Durch diese Maßnahmen konnte die kritisierte verdeckte Leitungsführung innerhalb der Holzbalkendecke minimiert werden. Dort wo eine Leitungsführung an der Decke erforderlich ist, wurde die verdeckte Leitungsführung beibehalten, um den Raumeindruck, vor allem in den in besucherintensiven Bereichen (Besucherempfang Schlosskirche), durch offen geführte Leitungen nicht zu beeinträchtigen.

Seitens der Lutherstadt Wittenberg wurde das Brandschutzkonzept im Zusammenhang mit einem Antrag auf Genehmigung von Änderungen im Bauantrag fortgeschrieben. Dabei wird auch weiterhin gewährleistet, dass die neue Verbindung zwischen Schlosskirche zum Schloss als Rettungsweg zur Evakuierung der Schlosskirche genutzt werden kann. Damit wurde die das Schloss betreffende Anforderung aus dem Brandschutzkonzept der Schlosskirche umgesetzt.

Dagegen wurden die Planungen für eine getrennte Wärmeversorgung für Schloss und Schlosskirche einerseits und den Neubau andererseits nach Prüfung der aller Konsequenzen einer zentralen Wärmeversorgung nicht verändert. Beibehalten wurde auch die Planung einer zentralen Warmwasserversorgung im Neubau, nachdem die beauftragten TGA-Planer einen Vergleich der Investitions- und Betriebskosten vorgelegt haben.

Eckhard Naumann

Anlagen:

- Anlage 1 – Auftaktgespräch mit LRH im MK
- Anlage 2 – Gespräch LRH mit Stadt und Planern
- Anlage 3 – Übergabe von Unterlagen an den LRH
- Anlage 4 – Information zum Entwurf der Prüfmitteilung
- Anlage 5 – Schreiben MK an OB in Auswertung des Abschlussgesprächs
- Anlage 6 – Antwort OB an MK
- Anlage 7 – Schreiben Hr. Elze (Mitglied im Senat des LRH) an den OB
- Anlage 8 – Stellungnahme des OB an Hrn. Elze